

DE

KALVIS®



Haushalts - Saunaofen

KALVIS - PR5 - 1

KALVIS - PR5 - S



Bedienungs- und Montageanleitung



LST EN 15821:2010 ГОСТ 9817-95

Made in Lithuania

LIEBE VERBRAUCHER,

wir freuen uns sehr, dass Sie unseren Haushaltssaunaofen gekauft haben. Es handelt sich um ein Mehrzweckprodukt, das sowohl für das Dampfbad als auch für die Sauna bestimmt ist. Der Ofen wurde unter Verwendung moderner Technologien und Materialien hergestellt.

Durch den Einbau eines optionalen Warmwasserspeichers in den Schornstein verfügen Sie über die notwendige Menge an warmem Wasser zum Baden, bis die Sauna aufgeheizt ist.

Wir sind davon überzeugt, dass der Saunaofen bei sorgfältiger Lektüre dieser Anleitung, ordnungsgemäßer Installation und Bedienung keine Probleme bei der Handhabung verursachen wird, sondern Ihnen lange Zeit zuverlässig und sicher dienen wird.

Wir wünschen Ihnen ein warmes und angenehmes Leben!

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise	3
2. Verwendungszweck.....	4
3. Technische Daten	5
4. Beschreibung des Designs	6
5. Transport und Lagerung	7
6. Montage des Ofens	7
7. Türrichtung ändern.....	9
7. Raumbelüftung.....	11
8. Brandschutzmaßnahmen	11
9. Schornstein, Schornsteinzug	13
9.1. Anforderungen an den Schornstein	13
9.2. Schornsteinzug	14
10. Saunasteine	15
11. Offener Behälter für Wassererwärmung	16
12. Betrieb des Ofens	16
12.1. Ablöschen des Ofens	17
12.2. Reinigung des Ofens.....	18
13. Sicherheitsanforderungen.....	18
14. Fehler und Abhilfemaßnahmen.....	19
15. Entsorgung.....	20
16. Verschleißteile	20
17. Lieferumfang	20
18. Abnahmebescheinigung	20
19. Garantie	21

1. Allgemeine Hinweise

Machen Sie sich vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens mit dieser Anleitung vertraut. Sie wird Ihnen helfen, den Kaminofen korrekt und effizient zu installieren und zu betreiben. Bei Nichtbeachtung der Anleitung erreichen Sie nicht den vorgesehenen Wirkungsgrad, verletzen möglicherweise die Sicherheitsvorschriften und verlieren den Anspruch auf Garantieleistungen.

- Die Konstruktion wird ständig verbessert, so dass geringfügige Abweichungen von dieser Anleitung möglich sind.
- Bei der Installation des Ofens sollte die Möglichkeit vorgesehen werden, den Ofen auszutauschen, ohne die Wand des Bades abreißen zu müssen, d.h. der Brennstoffladekanal sollte frei durch die Wandöffnung gehen.
- Der Ofen kann ab der Inbetriebnahme mit angeschlossenem oder nicht angeschlossenem Zusatzwassertank verwendet werden. Wenn der Wassertank angeschlossen ist, sollte die dieser während des Heizens immer mit Wasser gefüllt sein. Andernfalls kann durch Überhitzung die Dichtheit der Leitungen oder des Wassertanks beschädigt werden.
- Der montierte und angeschlossene Ofen sollte vom Brandschutzpersonal überprüft werden.
- Die Steine dürfen erst nach dem ersten Anzünden in den Ofen gelegt werden, wenn der Lackhärter vollständig verdampft ist.
- Beim Anzünden des Ofens sollte in die Brennkammer möglichst viel fein gehacktes Scheitholz eingelegt werden. Bei der Verbrennung dieses Brennstoffs erhitzen sich der Ofen und der Schornstein vollständig und erzeugen einen konstanten Luftzug, der den Rauch nicht in den Raum dringen lässt.
- Gefährlich: Wenn das Wasservolumen im Tank gering ist, kann das Wasser anfangen mit kochen.
- Beim Anheizen des Ofens sollten Sie die Holzscheite so tief wie möglich nachlegen, damit sie auf den Feuerrosten verbrennen können. Wenn die Verbrennung innerhalb der Einschubrinne stattfindet, verkürzt sich die Lebensdauer des Ofens erheblich.
- Wenn der Kaminofen zum ersten Mal befeuert wird und sich der Korpus erwärmt, härtet die Farbe aus und gibt unangenehm riechende Dämpfe ab. Lüften Sie die Räume gut, wenn Sie den Ofen zum ersten Mal befeuern.
- Falls das Wasser gefrieren könnte, lassen Sie das restliche Wasser nach Beendigung des Betriebs ab.

2. Verwendungszweck

Das Lufterhitzungsgerät - der Haushaltssaunaofen Kalvis-PR (nachstehend - Ofen) ist für die Beheizung der Sauna und des Dampfbades bestimmt. Es handelt sich um ein ökologisches, modernes Designprodukt.

Achtung! Der Ofen ist ein intermittierend brennendes Haushaltsgerät und nicht für eine kontinuierliche Verbrennung (kommerzielle Nutzung) bestimmt.

3. Technische Daten

Ofenmodell		K-PR5-1	K-PR5-S
Sichtfenster mit Glas		Ja	Ja
Nennleistung	kW	12	12
Effizienz bei Scheitholzverbrennung	%	72	72
Brennstoff		Scheitholz *1	Scheitholz *1
Brennstofffeuchtigkeit bis zu *2	%	25	25
Beheiztes Volumen (wenn der Wärmewiderstandsbeiwert der Sauna nicht unter 4 liegt) *3	m³	12...20	12...20
Maximale Raumhöhe	m	2,2	2,2
Volumen Brennkammer	L	40	40
Maximale Scheitholzgröße	cm	L33 + Ø10	L33 + Ø10
Brennstoffmenge pro Ladung	Kg	5	5
Brennstoffverbrauch bei Nennleistung *4	Kg/h	4,5	4,5
Umgebungstemperatur bei Nutzung *5	°C	3-100	3-100
Kaminzug Nicht weniger als Nicht mehr als	Pa	8	8
		13	13
CO-Emissionsmenge	%	0,8	0,8
Wassertaschenvolumen *6	L	50	50
Wassertaschengewinde *6	Zoll	½	½
Abmessungen der Kraftstoffzufüllöffnung	mm	300 x 366	213 x 320
Abmessungen für den Anschluss des Kaminofens	mm	Ø130	Ø130
Empfohlene Menge an Steinen	Kg	150	150
Abmessungen des Feuerrosts	mm	310 x 130	310 x 130
Min. Abstand zu brennbaren Materialien	mm	500	500
Zur Seite			
Zur Decke	mm	1200	1200
Feuertür	mm	1000	1000
Abmessungen, nicht größer als (Gesamtgröße / Transport auf Palette) HxBxT	mm	900x560x920 1130x660x1030	900x560x875 1130x660x980
Nettogewicht / Bruttogewicht, nicht größer als (10%)	Kg	81/103	76/85

Tabelle 1

*1 Es ist strengstens verboten, Eichenholz und Kohle als Brennstoff zu verwenden.

*2 Wir raten davon ab, Holzsplitte mit höherer Feuchtigkeit zu verbrennen.

*3 Das Volumen des Badehauses ist ein wichtiger Parameter für die Auswahl des Ofens. Es handelt sich um ein theoretisches Volumen. Wenn Ihr Badehaus über eine Wärmedämmung aller Wände und Türen verfügt, können Sie den Ofen nach dem berechneten Volumen des Badehauses auswählen, wenn nicht, dann:

- Wenn Glasfenster oder -türen vorhanden sind, addieren Sie deren Fläche (m²) zum tatsächlichen Saunavolumen;
- Wenn eine der Ziegelwände nicht isoliert ist, addieren Sie deren Fläche (m²) zum tatsächlichen Saunavolumen;
- Ist die Sauna mit einem Lüftungssystem ausgestattet, ist das Ergebnis mit 1,1 zu multiplizieren.

*4 Die Dauer der Verbrennung des Brennstoffs hängt von der Art des Brennstoffs, dem Feuchtigkeitsgehalt, der Außentemperatur und anderen Faktoren ab.

*5 Wenn Wasser erhitzt wird, sind negative Temperaturen verboten.

*6 Es kann ein optionaler Wasserbehälter angeschlossen werden

4. Beschreibung des Designs

Hinweis: Da die Konstruktion des Ofens ständig verbessert wird, sind geringfügige Abweichungen von dieser Anleitung möglich.

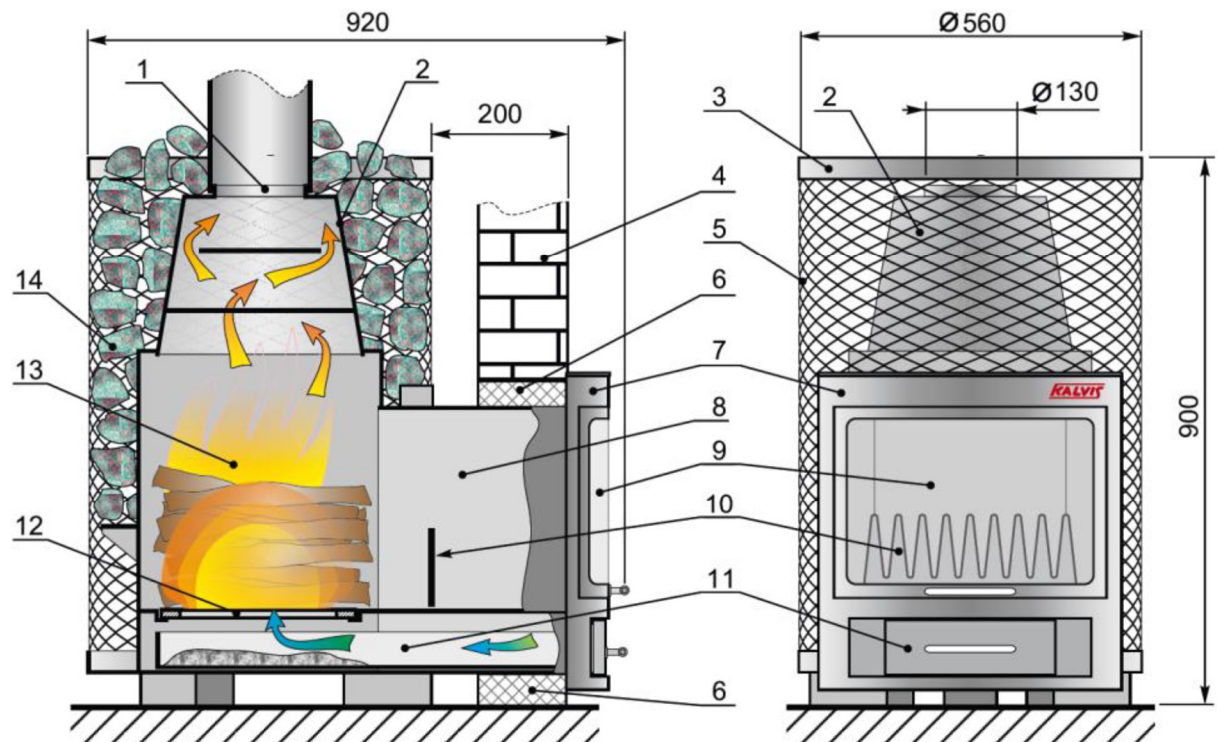


Bild 1 - Ofenaufbau

1.Kamin 2.Ofengehäuse 3.Zierkante 4.Nicht-Brennbare Isolierung (Saunawand) 5.Gitterkorb
6.Steinwolle S30-S50 7.Frontblende 8.Brennstoffladetunnel 9.Tür mit Sichtfenster 10.Schutzgitter
11.Aschekasten 12.Feurgitter 13.Brennkammer 14.Steine (nicht enthalten) 15.Optionaler
Wasserbehälter

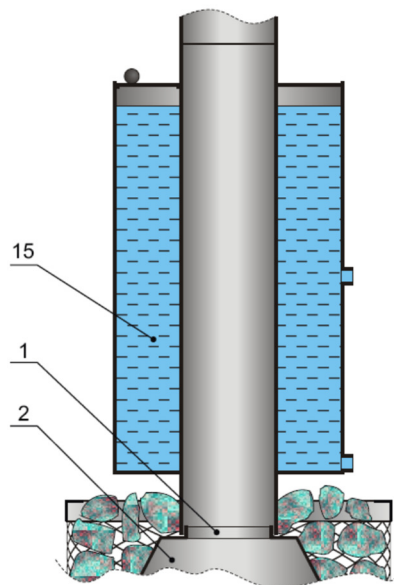


Bild 2 - Oberer Ofenquerschnitt

Der Gussrost (12) im Feuerraum sorgt für eine gleichmäßige und intensive Verbrennung des Brennstoffs. Die Luftzufuhr zum Feuerraum (13) wird durch die Aschenschublade (10) geregelt. Der verlängerte Brennstoffladetunnel (8) ragt beim Einbau durch die Wand, so dass der Ofen vom Vorraum her beheizt wird.

Der Ofen kann eine besonders große Menge an Steinen (14) aufnehmen (ca. 130 kg). Die heißen Steine in der Sauna sorgen für eine stabile Temperatur und sind ein effizienter Dampfgenerator. Dies ist besonders effektiv, da der Ofen nicht zu oft nachgefüllt werden muss.

Die Feuerraumtür (9) hat ein breites, hitzebeständiges Glaskeramikfenster, durch das das Feuer beobachtet werden kann.

Der Ofen kann mit einem optionalen Wasserheiztank (15) über dem Rauchabzug (1) für die Warmwasserbereitung ausgestattet werden (siehe Kapitel 9 und das Handbuch für die Installation und Wartung des Tanks).

5. Transport und Lagerung

Die Öfen können mit allen gedeckten Transportmitteln senkrecht transportiert werden.

Bei trockenem Wetter kann ein offener Transport verwendet werden. Verwenden Sie zusätzliche Sicherungen, um den Ofen vor dem Herunterfallen zu schützen. Beim Be- und Entladen die Öfen nicht stoßen, werfen oder kippen. Öfen müssen in trockenen Räumen gelagert werden, die frei von chemisch aktiven Dämpfen sind.

6. Montage des Ofens

Hinweis: Wenn Sie den Kaminofen am Einsatzort aufstellen, können Sie

diesen später austauschen, ohne die Saunawände zu demontieren. Dafür muss der Abstand zwischen der Wand und dem hinteren Teil des Ofens mindestens 300 mm betragen und der Brennstoffeinfüllschacht muss frei durch die Wandöffnung gehen (siehe Bild 3).

Die Arbeiten werden wie folgt durchgeführt:

- Entfernen Sie die obere Abdeckung (18) der Frontblende (7), indem Sie die Tür (9) öffnen und die drei Schrauben (19) von unten herausdrehen
- Ziehen Sie die Türscharnierwelle (17) heraus und nehmen Sie die Tür (9) ab
- Die Frontblende (7) durch Lösen der vier Befestigungsschrauben (16) entfernen
- Den Feuerraum-Ladetunnel (8) durch die Wandöffnung (20) führen
- Den Spalt zwischen den Wänden des Brennstoffladetunnels (8) und den Rändern (20) der Wandöffnung mit einer nicht brennbaren Wärmedämmung abdichten
- Verschraubung der Frontplatte (7) mit dem Rand (8) des Kraftstofftunnels
- Die Tür (9) wieder in den Rahmen (7) einsetzen, fixieren sie mit einer Gelenkachse (17)
- Befestigen Sie den Deckel (18) mit den Schrauben (19).

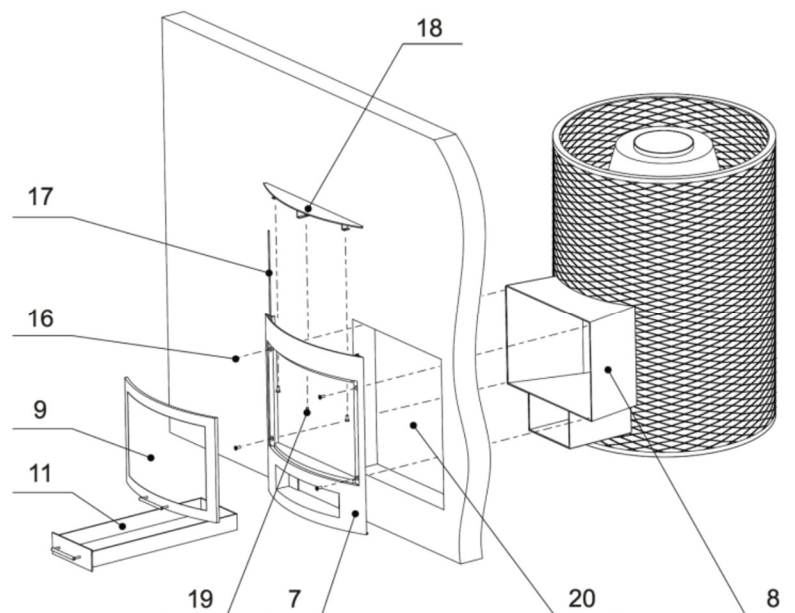


Bild 3 – Ofeninstallation durch Wand

7. Frontplatte 8. Brennstoff-Ladetunnel 9. Türe 11. Aschekasten 16. Vorderseite Befestigungsbolzen der Frontplatte 17. Achse des Tüscharniers 18. Obere Abdeckung der Frontplatte 19. Deckplatten Befestigungsbolzen. 20. Wandöffnung.

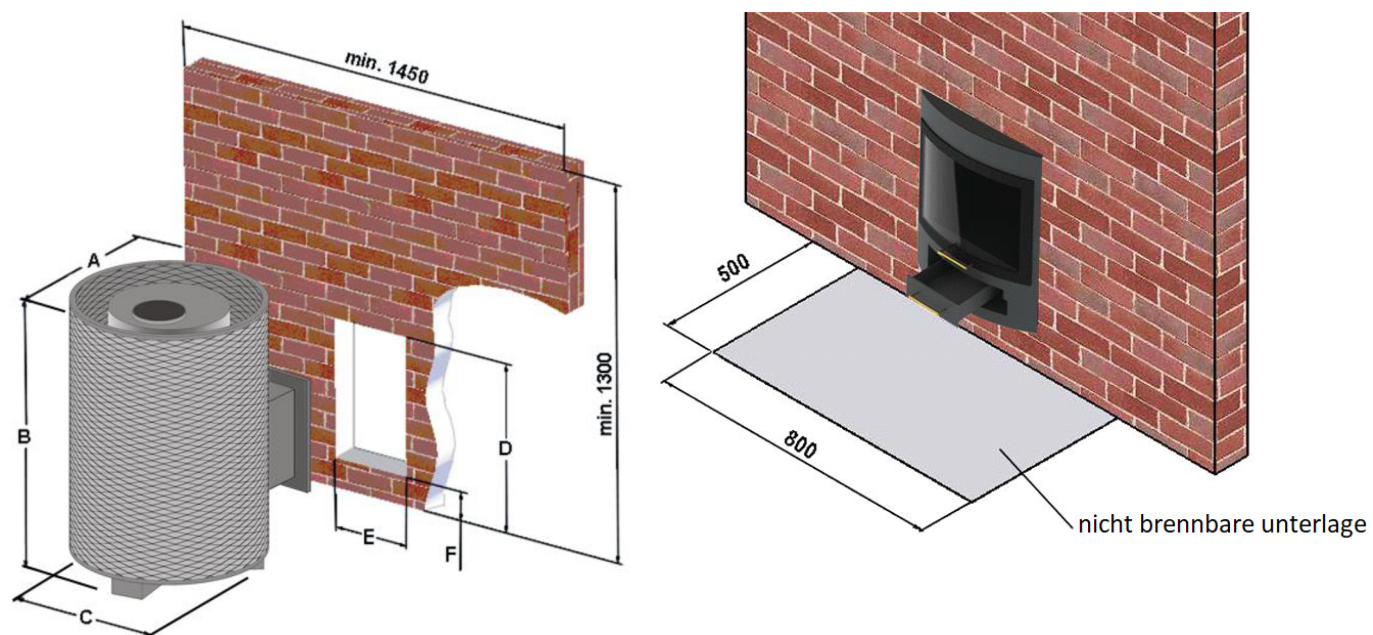


Bild 4 – Wanddurchführung und Unterlage K-PR-5-1

A	B	C	D	E	F
630	900	560	530	420	50

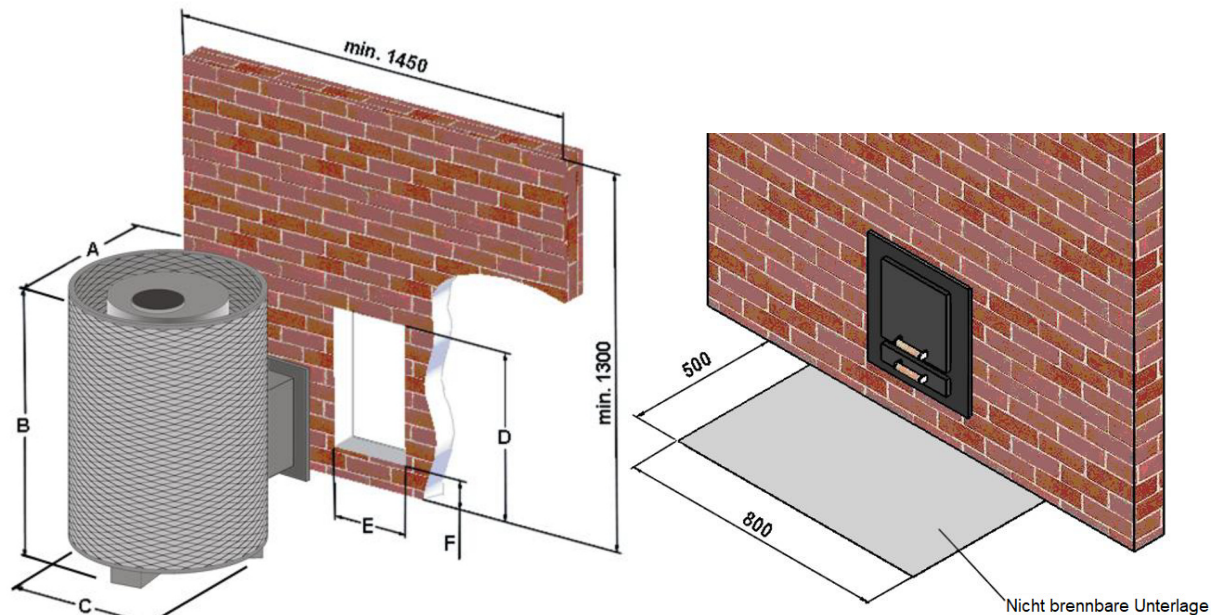


Bild 5 – Wanddurchführung und Unterlage K-PR5-S

A	B	C	D	E	F
630	900	560	530	220	80

7. Türrichtung ändern

Um die Bedienung zu erleichtern, kann die Öffnungsrichtung der Tür von Ihnen selbst geändert werden. Dies geschieht wie folgt (siehe Abbildung 6 für K-PR5-S oder Abbildung 7 für K-PR5-1):

- Wenn die Tür (9) geöffnet ist, wird die obere Abdeckung (18) der Frontplatte (7) durch Herausdrehen der drei Schrauben (19) von unten entfernt;
- die Türscharnierwelle (17) herausziehen und die Tür (9) entfernen;
- Entfernen der Frontblende (7) durch Lösen der vier Befestigungsschrauben (16);
- den Türverschluss (21) mit der Scharnierachse (22) austauschen;
- nachdem die Tür (9) mit der Scharnierachse (17) wieder in den Rahmen (13) eingesetzt wurde, die Verriegelung (21) so einstellen, dass die Tür in der geschlossenen Position fest verriegelt ist, aber nicht zu schwer zu öffnen;
- Entfernen Sie die Tür und schrauben Sie die Frontplatte (7) mit den vier Befestigungsschrauben (16) an;

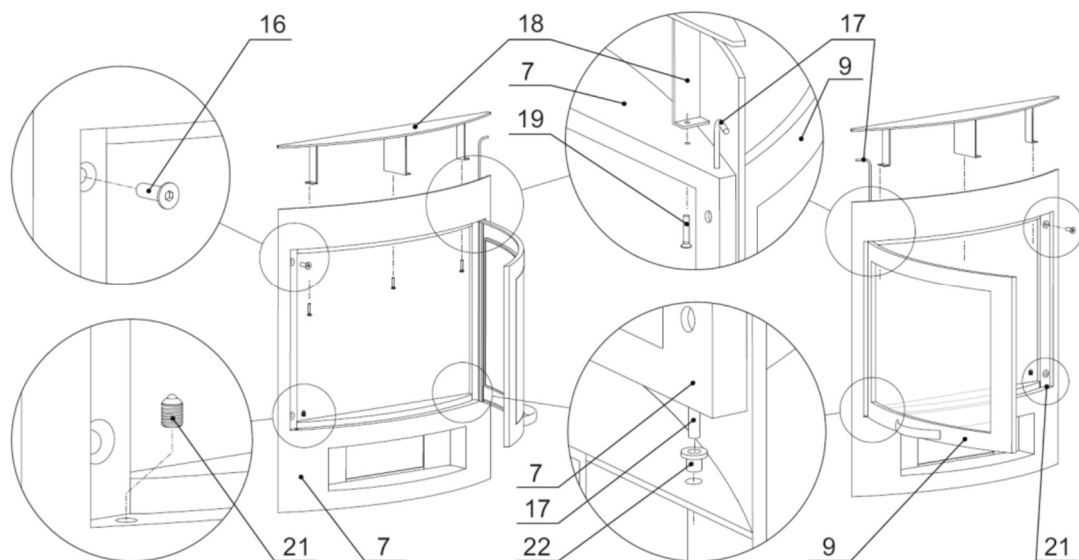


Bild 6 – Türaufhängung K-PR5-1

- K-PR5-S:
- Entfernen Sie die Tür (9) durch Herausziehen der Türscharnierachse (16), wie in Bild 7 dargestellt
- Die Tür (9) wieder in den Rahmen (6) einsetzen, dabei die gewünschte Seite der Öffnungsrichtung (A oder B, siehe Abb. 2) wählen und sie von oben mit einer Gelenkachse (16) befestigen

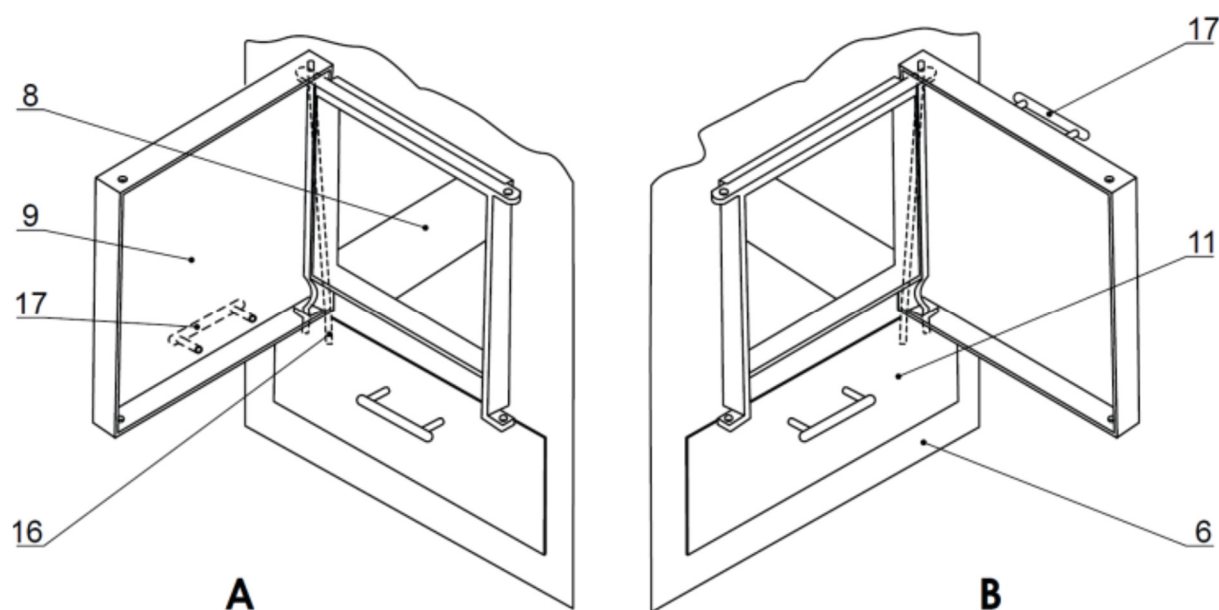


Bild 7 – Türaufhängung K-PR5-S

7. Raumbelüftung

Um ein gutes Mikroklima zu schaffen, ist eine Belüftung

in der Sauna notwendig. Die Zuluftöffnung sollte so nah wie möglich am Ofen angebracht werden (empfohlene Öffnung 10 x 15 cm). Während der natürlichen Luft Zirkulation zwischen den äußeren Heizflächen des Ofens (siehe Abbildung 8), wird Frischluft von unten angesaugt und zirkuliert in der Sauna. Im oberen Teil der Sauna, etwa 30 cm von der Decke entfernt und am weitesten vom Ofen entfernt, muss eine Abluftöffnung angebracht werden (empfohlene Öffnung 15 x 20 cm).

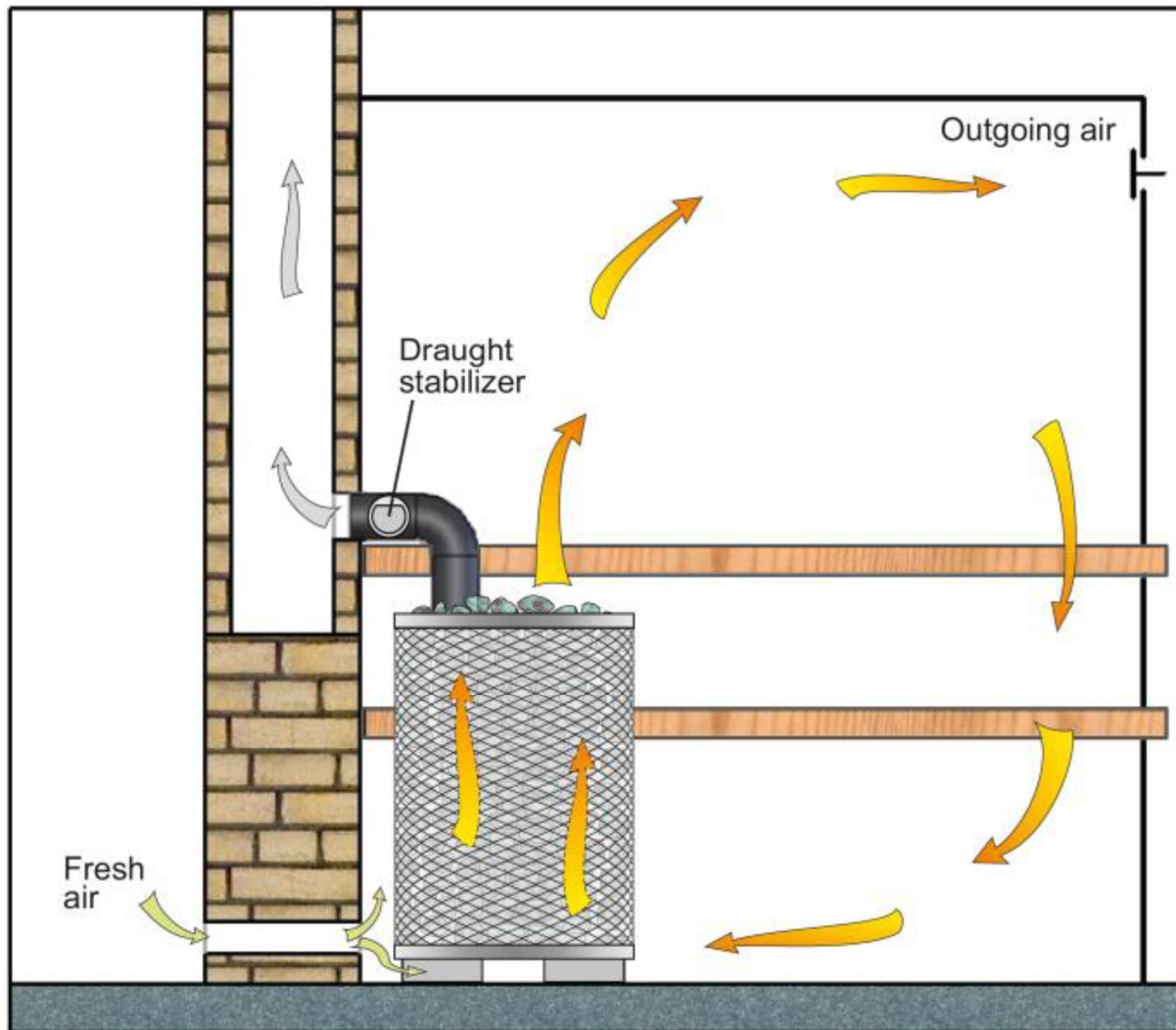


Bild 8 - Empfohlenes Belüftungssystem

8. Brandschutzmaßnahmen

- Vor dem Feuerraum muss eine nicht brennbare Unterlage von 500 x 800 mm vorhanden sein (siehe Bild 9).
- Der Kaminofen wird mit dicht angeschlossenen Metallrohren an den Schornstein angeschlossen.
- Der Schornstein muss den baurechtlichen Vorschriften und Bestimmungen entsprechen.
- Der aufgestellte und angeschlossene Kaminofen muss einem Brandschutzbeauftragten übergeben werden.

- Der Kaminofen darf nicht auf einem brennbaren Boden aufgestellt werden. Entflammbare Böden müssen mit einer nicht dünner als 50 mm dicken Betonschicht bedeckt und mit einer Metallplatte abgedeckt sein, die dem Gewicht des Ofens standhält, wobei die Steine zu berücksichtigen sind.
 - Die Wände des Bades, die dem Ofen am nächsten sind, müssen aus Mauerwerk bestehen.
 - Die Mindestabstände zwischen den Wänden und der Decke des Ofens und der Sauna sind in Bild 9 dargestellt. Die empfohlenen Abmessungen der gemauerten Wand sind in Bild 4 oder Bild 5 dargestellt.
 - Beim Einbau in eine gemauerte Wand muss der Feuerraumtunnel des Ofens mit einer mindestens 30 mm dicken Schicht aus Steinwolle isoliert werden.
 - In dem Raum, von dem aus der Ofen befeuert wird, ist ein Lufteinlass zwingend erforderlich. Die Öffnung ist für die Verbrennung nötig und muss mindestens 20 x 20 cm betragen.
- Achtung!** *Um den Feuerraumtunnel muss die Öffnung aus nicht brennbarem Material bestehen (Ziegel, Beton), erst dann den Ofen einbauen*
- Die Holzdecke muss mit einer mindestens 50 mm dicken Mineralwolle isoliert und mit einem verzinkten Stahl- oder Aluminiumblech abgedeckt sein (siehe Bild 9).

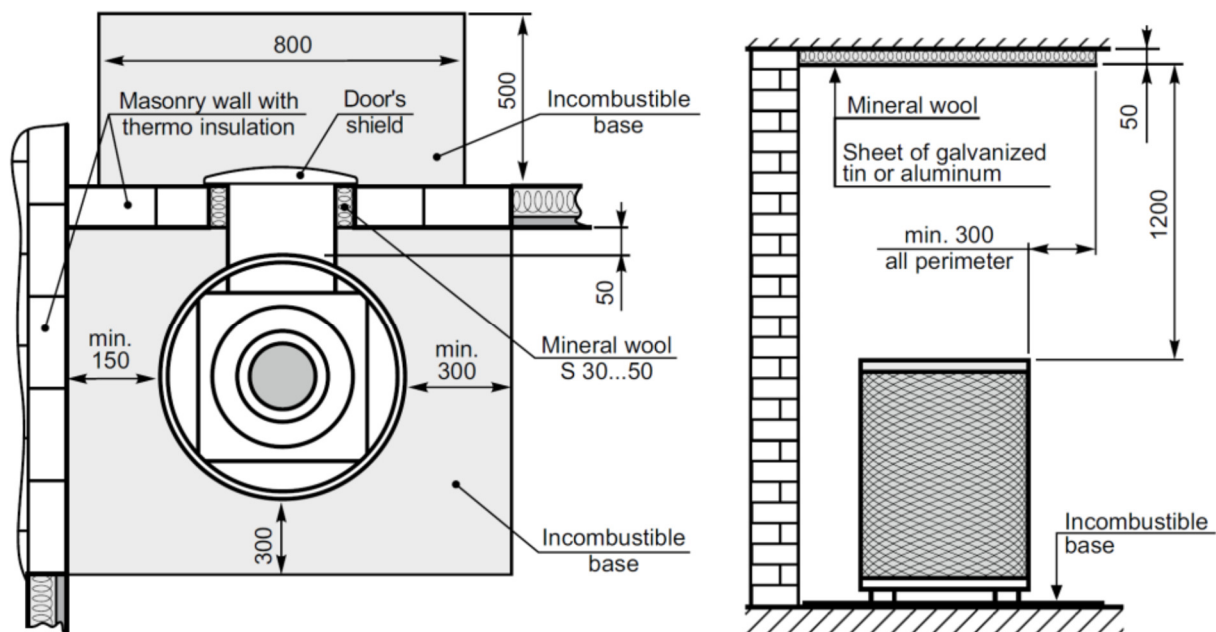


Bild 9 – Mindestaufstellabstände

9. Schornstein, Schornsteinzug

9.1. Anforderungen an den Schornstein

- Der Anschluss des Abgasrohrs an den Schornstein muss den nationalen den am Aufstellungsort geltenden Vorschriften entsprechen.
- Beispiele für die Schornsteinkonstruktion und den Anschluss des Ofens an den Schornstein sind in Bild 10 dargestellt.
- Der Schornsteindurchmesser darf nicht weniger als 130 mm betragen.
- Andere zusätzliche Anschlüsse an die Öffnung sind nicht zulässig.
- Wenn der Schornstein mit einem zusätzlichen Krümmer ausgeführt wird, darf dessen Querschnitt nicht kleiner sein als der Querschnitt des Kaminstutzens.
- Fugen an Anschlüssen und Verbindungen zum Schornstein müssen sicher abgedichtet werden.

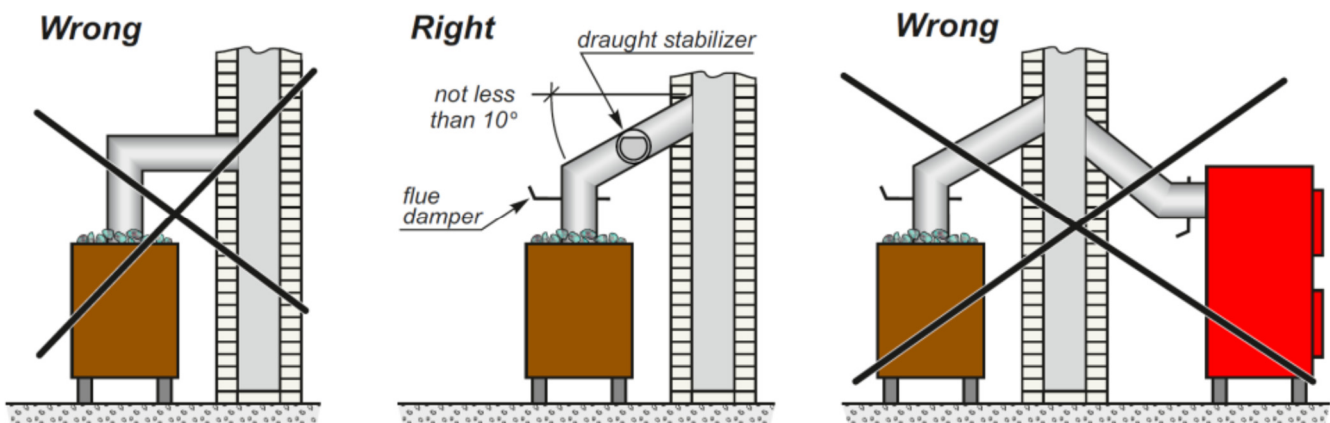


Bild 10 - Anschluss des Ofens an den Schornstein

9.2. Schornsteinzug

- Nach dem Anfeuern des Ofens braucht es einige Zeit, bis sich ein stabiler Schornsteinzug einstellt. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass beim Öffnen der Ladetüren Rauch austritt.
- Legen Sie beim Anheizen des Ofens möglichst viel Brennholz in die Brennkammer in den Brennraum. Während dieser Brennstoff verbrennt, erwärmen sich der Ofen und der Schornstein und es entsteht ein guter Zug, der verhindert, dass Rauch in die Räume entweicht.
- Schließen Sie den Aschekasten beim Nachlegen des Brennstoffs vollständig. Erst dann langsam die Türen öffnen und Brennstoff nachlegen.
- Wenn sich der Schornsteinzug während des Betrieb verringert, müssen Abgasanlage und Ofen gereinigt werden. Reinigen Sie den Schornstein mindestens einmal im Jahr.
- Um eine stabile (gleichmäßige) Verbrennung des Ofens zu gewährleisten, empfehlen wir den Einsatz eines Zugstabilisators, z.B. WZB-1 (siehe Bild 11), oder ähnliche Modelle.



Bild 11

10. Saunasteine

Achtung! Die Steine sollten erst nach dem ersten Brand in den Ofen gelegt werden, wenn der Farbhärter vollständig verdunstet ist.

Für den Ofen sollten spezielle Saunasteine verwendet werden. Ihre unregelmäßige Form erlaubt es, den Ofen so weit wie möglich zu füllen und einen maximalen Oberflächenkontakt mit dem Stahlteil des Ofens zu erreichen.

Achtung! Steine unklarer Herkunft können schwefelhaltige Verbindungen oder Radionuklide enthalten. Solche Steine dürfen nicht verwendet werden und können sogar gefährlich sein.

Größere Steine (~100 mm Durchmesser) müssen so in den Boden gelegt werden, dass ihre flachen Oberflächen möglichst gut mit den Stahlteilen des Ofens in Kontakt kommen.

Kleinere Steine sollten zwischen größeren Steinen platziert werden, um das Volumen der Lücken zwischen ihnen zu verringern.

Es wird nicht empfohlen, die Steine oberhalb des Ofens zu platzieren, da sie dann nicht die für die Dampfbildung erforderlichen Temperaturen erreichen können. Um die Anzahl der Steine zu erhöhen (für eine größere Dampfmenge und eine bessere Aufrechterhaltung der hohen Temperatur in der Sauna), kann das Rauchrohr des Ofens mit Steinen bedeckt werden, und die Steine können mit einem Stahlnetz fixiert werden (siehe Bild 1).

Eine große Anzahl von Steinen und ein guter Kontakt mit dem Ofenkörper ermöglichen die Schaffung eines hervorragenden Mikroklimas in der Sauna:

"Dampfsauna (russische Sauna) - hohe Luftfeuchtigkeit – 40-60 %, Temperatur - 60...80 °C.

"Finnische Sauna" - niedrige Luftfeuchtigkeit – 5-15 %, Temperatur - 90...120 °C.

11. Offener Behälter für Wassererwärmung

Für die Warmwasserbereitung kann ein optionaler Warmwasserspeicher (15) für die Warmwasser Warmwasserbereitung in den Ofen oberhalb des Schornsteins eingebaut werden (siehe Bild 12).

Der Ofen kann auch ohne Wasser befeuert werden, in diesem Fall müssen die Anschlussstutzen (15, 16) der Tankleitungen (mit Gewinde G½-B) offen sein.

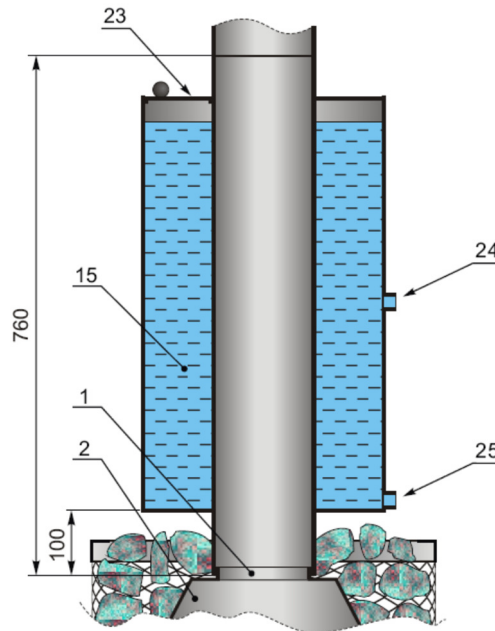


Bild 12 - Empfohlenes Anschlusschema für offenen Wasserbehälter

1. Kamin. 2. Ofengehäuse. 15. Wassertank. 23 Tankabdeckung. 24. Heisswasserleitung. 25. Kaltwasserleitung

Gefährlich: Bei geringer Wassermenge im Tank und starker Befeuerung kann das Wasser zu kochen beginnen.

Achtung! Entleeren Sie das System, wenn die Gefahr besteht, dass das Wasser gefriert. Installieren Sie ein Ablassventil (6) im tiefsten Punkt.

12. Betrieb des Ofens

Die Bedienung des Ofens darf nur von Erwachsenen durchgeführt werden, die mit der Konstruktion des Ofens und dieser Anleitung vertraut sind.

Achtung! Wenn der Kaminofen zum ersten Mal befeuert wird und sich der Korpus erwärmt, härtet der Lack härter aus und gibt unangenehm riechende Dämpfe ab. Die Räume gut lüften wenn Sie den Ofen zum ersten Mal in Betrieb nehmen.

Achtung! Bei zu starkem Zug im Schornstein und bei der Verwendung von Sägespänen, Sägemehl, Hackschnitzel oder anderen feinen Brennstoffen besteht die Gefahr von Funkenflug aus dem Schornstein.

Wenn das Dach des Gebäudes oder das Gebäude selbst aus brennbaren Materialien gebaut wurden oder wenn sich solche Räume oder Brennstofflager, Baumaterialien im Umkreis von 20 m um den Schornstein befinden, ist es streng verboten Feinbrennstoff zu verwenden.

Achtung! Legen Sie das Brennholz so tief wie möglich in die Brennkammer, damit die Verbrennung auf dem Feuerrost stattfindet. Wenn die Verbrennung im Brennstoffkanal stattfindet, verkürzt sich die Lebensdauer des Ofens.

Achtung! Je nach Nutzungsintensität und -bedingungen kann der Korpus eines Haushaltsofens mit der Zeit ausbrennen oder rosten. Durch die entstandenen Risse und bei schlechtem Schornsteinzug können Verbrennungsprodukte - Rauch oder Ruß (CO) - in die Saunakabine gelangen und so die Gesundheit der Badegäste gefährden. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, nach der Feststellung von Rauch in der Saunakabine und auch jährlich nach dem Entfernen der Steine den Zustand des Ofenkörpers zu überprüfen. Wenn das Gehäuse bereits Löcher aufweist und nicht mehr repariert werden kann, ist der Saunaofen durch einen neuen zu ersetzen.

12.1. Ablöschen des Ofens

Ein normal befeuerter Ofen schaltet sich automatisch ab, wenn die Brennstoffzufuhr endet.

Wenn der Ofen abgelöscht werden muss, muss zuerst der Brennstoff aus dem Feuerraum (Nr. 13, Bild 1) entfernt werden. Brennendes Brennmaterial sollte in einen Behälter mit Wasser geworfen werden, so entsteht weniger Rauch im Raum. Öffnen Sie beim Ausschieben des Ofens die Tür oder das Fenster, um eine gute Belüftung zu gewährleisten.

Achtung! Es ist strengstens verboten, den Brennstoff im Ofen durch Einfüllen von Wasser zu löschen. Dies kann den Kaminofen dauerhaft beschädigen.

12.2. Reinigung des Ofens.

Achtung! Der Ofen darf nur nach dem Abkühlen gereinigt werden!

Reinigen Sie die Innenflächen des Ofens in regelmäßigen Abständen, um einen effektiveren Betrieb zu gewährleisten. Die Zeiträume zwischen den Reinigungen hängen von der Brennstoffqualität (insbesondere dem Feuchtigkeitsgehalt), der Feuerungsintensität, dem Schornsteinzug und anderen Bedingungen ab. Es wird empfohlen, den Kaminofen mindestens 1 bis 2 Mal pro Jahr zu reinigen. Entfernen Sie bei der Reinigung Asche und Ruß. Das Innere des Ofens wird durch die Feuerraumtür gereinigt.

Das Innere des Kaminofens wird durch die Tür (9) gereinigt, nachdem das Gitter (12) entfernt wurde.

13. Sicherheitsanforderungen

Rufen Sie im Falle eines Brandes oder eines Schornsteinbrandes die Feuerwehr und den Rettungsdienst (Tel.-Nr. 112). Wenn es möglich ist, den Aschekasten (11) zu schließen, entfernen Sie den brennenden Brennstoff und die Glut aus dem Feuerraum (13) in einen verschlossenen oder mit Wasser gefüllten Behälter (Vorsicht vor Wasserdampf und Schutzhandschuhe tragen).

Es ist Verboten:

- Brennstoff, Wäsche und andere brennbare Materialien in der Nähe oder auf dem Herd zu trocknen, da Brandgefahr besteht.
- Das Anzünden von Brennstoff mit brennbaren Flüssigkeiten wie Benzin, Kerosin usw.
- Den Ofen mit offenen Abdeckungen und Türen zu befeuern
- Heiße Asche und Kohle neben den Wohnräumen zu entsorgen
- Kindern und Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten das Anheizen des Ofens zu gestatten.
- Wenn Ruß/Teer Feuer fängt, Wasser in den Schornstein oder den Ofen geben

14. Fehler und Abhilfemaßnahmen

Fehler	Ursache	Maßnahme
Ofen, Sauna überhitzt	Exzessive Verbrennung	Luftzufuhr öffnen oder Zugluft reduzieren
Ofen erreicht nicht die Nennleistung - geht aus (Sauna heizt nicht auf)	Schlechter nasser Kraftstoff. Schlechte Schale. Zu wenig Luftzufuhr in den Raum. Geschlossene Aschenkastenschublade	Trockeneren Brennstoff verwenden, Aschenschublade benutzen. Schornsteinzug prüfen. Für ausreichende Luftzufuhr im Raum sorgen, z. B. durch Einbau einer Lüftungsöffnung; Dunstabzug abschalten. Aschekastenschublade sinnvoll einstellen
Ungewöhnlich viel Ruß auf dem Glas	Zu nasses Brennholz. Es wird der falsche Brennstoff verwendet (z. B. Gummi, Kunststoff usw.). Brennholz ist im Tunnel geladen. Unzureichender Schornsteinzug.	Verwenden Sie Brennholz mit einer Feuchtigkeit von bis zu 25 %. Nur empfohlenen Brennstoff verwenden. Brennholz wird tiefer gelegt, nur auf dem Rost. Einstellen des Schornsteines.
Das Gehäuse oder der Kraftstofflader ist verformt oder verbrannt	Die Bedienungsanweisungen in dieser Anleitung wurden nicht befolgt.	Es ist notwendig, den Ofen durch einen neuen zu ersetzen und den beschädigten Ofen zu entsorgen.

15. Entsorgung

Da Öfen aus verschiedenen Materialien hergestellt werden, sollten sie nach Ablauf ihrer Lebensdauer verwertet werden.

- Metallteile sollten der Verschrottung zugeführt werden
- übrige Teile - auf die Mülldeponie oder ins Abfalllager.

Halten Sie sich an die am Aufstellungsort geltenden nationalen Vorschriften und Bestimmungen zur Verwertung.

16. Verschleißteile

Der Feuerrost (1) (siehe Bild 1) und die Glasscheibe der Ofentür (13) können während des Betriebs ausbrennen und reißen.

Ersatzteile können beim Hersteller oder dessen Vertreter erworben werden.

Es sollten nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.

17. Lieferumfang

1. Ofen "Kalvis-PR5-x" - 1 Stück.
2. Hölzerne Transportpalette - 1 Stück.
3. Benutzerhandbuch - 1 Stück.

18. Abnahmebescheinigung

Der Saunaofen "Kalvis-PR5-1_____" Fabrik № _____ entspricht den Zeichnungen und Anforderungen der LST EN 13240:2002, ГОСТ 9817-95 und ist betriebsbereit.

Datum der Herstellung _____

Q/A _____

19. Garantie

Der Hersteller garantiert, dass das Produkt mit den Anforderungen der technischen Dokumentation übereinstimmt.

Wenn der Kaminofen in Übereinstimmung mit dieser Anleitung installiert und betrieben wird, gilt ab dem Kaufdatum die folgende Garantiezeit:

- für den Ofenkörper - 12 Monate;
- für Verschleißteile (siehe Kapitel 16) - 6 Monate.

Der Hersteller ist verpflichtet, Störungen, die durch sein Verschulden entstehen, zu beheben.

Wenden Sie sich im Falle einer Störung an den Hersteller und füllen Sie bei Eintreffen von Vertretern des Unternehmens den Antrag auf Garantieleistungen auf der letzten Seite aus.

Der Hersteller gewährt keine Garantie, wenn:

- die Kaufunterlagen nicht vorgelegt werden (Rechnung, Kaufbeleg oder Kassenbeleg);
- der technische Pass mit den entsprechenden Aufzeichnungen des Herstellers und des Verkäufers entweder verloren gegangen ist oder die Aufzeichnungen nicht ausgefüllt sind oder die Herstellungsnummer nicht mit der Nummer auf dem Ofen übereinstimmt;
- sichtbare mechanische Schäden könnten der Grund für die Fehlfunktion des Ofens gewesen sein;
- der Ausfall des Ofens auf einen unsachgemäßen Anschluss oder eine unsachgemäße Installation zurückzuführen ist;
- willkürliche Änderungen an der ursprünglichen Konstruktion vorgenommen wurden;
- festgestellt wurde, dass die Reparaturen am Ofen von unerfahrenen Personen durchgeführt wurden;
- der Ofen wurde unsachgemäß betrieben (Verwendung von falschem Brennstoff; Überschreitung der zulässigen Brennstoffmenge; Verbrennung von Brennstoff im Ladekanal);
- der Ofen ist verformt oder Metallteile sind ausgebrannt (aufgrund von falschem Brennstoff oder Überschreitung der zulässigen Brennstoffbelastung);
- das Glas der Tür ist gesprungen;
- Höhere Gewalt ist der Grund für den Ausfall des Ofens.

Ich bin mit den Bedingungen der Ofengarantie vertraut. Ich bin darüber informiert, dass ich das Recht auf Garantieleistungen verliere, wenn der Kaminofen ohne Beachtung der in dieser Anleitung genannten Anforderungen installiert und betrieben wird.

Kunde: _____

(Vorname, Nachname, Unterschrift)

Verkäufer:

Firma:

Verkaufsdatum:

Adresse:

Telefon:

Installateur:

Firma:

Adresse:

Telefon:

Name, Unterschrift:

Servicetelefon

Firma:

Adresse:

Telefon:

Hersteller:

UAB "Kalvis"

Pramonės 15, LT-78137 Šiauliai, Lietuva (Lithuania)

Telephone: +370-671-88891

E-mail: prekyba@kalvis.lt

Garantieabwicklung: Wird durch den Händler gestellt

An: _____

ANTRAG AUF GARANTIELEISTUNGEN

Ich (Name, Vorname) _____ habe das von Ihrem Unternehmen hergestellte Produkt gekauft:

„Kalvis- K-PR- _____“, Hergestellt am _____, Seriennummer _____ welchen ich wie folgt gekauft

habe: _____

(Datum des Kaufs / Ort des Kaufs / Name und Nr. des Kaufdokuments)

Ich bin mit dem technischen Pass des aktuellen Produkts vertraut und bestätige, dass das von mir erworbene Produkt gemäß den Anforderungen des technischen Passes installiert ist und unbeschadet der oben genannten Anforderungen für den vorgesehenen Zweck verwendet wird. Ich habe die Ansprüche für dieses Produkt wie folgt bewertet:

Ich bin der Meinung, dass die oben aufgeführten Mängel auf Ihr Produkt zurückzuführen sind. Sollte sich herausstellen, dass diese Mängel nicht auf ein Verschulden des Herstellers zurückzuführen sind, verpflichte ich mich, die Kosten für den Transport und den Zeitaufwand für die Inspektion, ggf. vor Ort nach den von der Firma festgelegten Sätzen zu erstatten.

Für den Fall, dass ich diese Kosten nicht innerhalb von 7 Kalendertagen bezahle, erkläre ich mich damit einverstanden, dass sie nach den gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren von mir zurückgefordert werden.

Meine Anschrift: _____ Rufnummer: _____